

BAUMGÄRTNER, Ingrid, Rezension zu: Gerhard
WOLF, *Salus Populi Romani. Die Geschichte römi-
scher Kultbilder im Mittelalter*. Weinheim 1990, in:
Historisches Jahrbuch 113 (1993) S. 486.

WOLF Gerhard, *Salus Populi Romani. Die Geschichte römischer Kultbilder im Mittelalter*. Weinheim, VCH Acta Humaniora, 1990, 469 S. mit 129 Abb.

Ziel der Heidelberger Diss. zur Geschichte des christlichen Bilderkultes in Rom von der Spätantike bis zum Spätmittelalter ist es, die mit den Bildern Christi und Mariens verbundenen Traditionen und Rituale aufzuzeigen sowie die Bedeutung der überlieferten Zuschreibungen und Legenden zu hinterfragen. In der Beschränkung auf die ältesten und zugleich wichtigsten Ikonen Roms (Salvator vom Lateran, Madonnen von S. Maria Maggiore, S. Maria Nuova, Pantheon, S. Maria in Trastevere und S. Sisto) versucht Verf., neben einer Datierung und Einordnung der Ikonen die Macht der Bilder in Legenden (Gregorpest, Basilikenvertreibung) und Zeremonien (Assumptioprozession vom Lateran zu S. Maria Maggiore) aufzuspüren. Die Geschichte der behandelten Kultbilder wird dabei zur Geschichte ihrer Instrumentalisierung, deren Bedeutung besonders in den Konflikten zwischen Papst und Kommune zwischen 1143 und 1300, dem Schwerpunkt der Untersuchung, sichtbar gemacht wird. Die kunstgeschichtliche Studie mit 27 Quellenausschnitten im Anhang ist dadurch eine wichtige Ergänzung zu den aktuellen historischen Forschungen zur römischen Kommune, die leider nicht vollständig berücksichtigt sind.

Augsburg

Ingrid Baumgärtner